

(598.20543)

Birds  
QL  
675  
248  
Birds

# ZEITSCHRIFT

für

# OOLOGIE UND ORNITHOLOGIE

Herausgegeben von **H. Hocke**, Berlin C. 25.

Mit der Beilage **ORNITHOLOGISCHE RUNDschau.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden Monat. Der Abonnementspreis beträgt für das Jahr bei direktem Zusendung durch die Post innerhalb Deutschlands und Oesterreichs Mk. 3.50, nach den andern Ländern des Weltpostvereins Frs. 5 pränumerando. Der Jahrgang läuft vom 1. April bis 31. März. Bestellungen und Zahlungen sind an **H. Hocke**, Berlin C., Prenzlauer Strasse 36, zu richten. Preis der zweigespaltenen Zeile oder deren Raum 20 Pf. Kleinere Beträge sind gleich einzuzahlen. Gebühren für eine Beilage, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, betragen 3 Mk.

No. 12.

Berlin, den 15. März 1906.

XV. Jahrg.

**Inhalt:** Prof. Jean Louis Cabanis †. — Ueber bisher unbekannte Eier zweier Vogelarten. — Allerlei Anregungen für den beobachtenden Oologen. — Nachrichten aus Turkestan (Forts.). — Eichhörnchenester als Vogelfallen. — Insecte.

## Prof. Jean Louis Cabanis †.

Kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres ist in Friedrichshagen bei Berlin der namhafte Ornithologe Jean Louis Cabanis gestorben. Er wurde am 8. März 1816 zu Berlin geboren und ging nach Beendigung seiner Studien 1835—39 in der Berliner Universität nach Amerika, wo er 1½ Jahre hindurch zoologische Forschungen anstellte. Mit wertvollen Sammlungen kam er nach Berlin zurück. 1849 erhielt er am Naturhistorischen Museum das Amt eines Kustos der ornithologischen Sammlungen. Seine Untersuchungen, die für die natürliche Systematik der Vögel von durchgreifender Bedeutung wurden, hat der Verstorbene zuerst in „Wiegmanns Archiv für Naturgeschichte und dann eingehender im Museum Heineanum“ veröffentlicht. Im Jahre 1853 begründete er das „Journal für Ornithologie“, das seitdem das Zentralorgan für die gesamte Ornithologie bildete und das seit 1868 zugleich als Organ für die von Cabanis begründete „Deutsche Ornithologische Gesellschaft“ zu Berlin diente. Seit mehreren Jahren lebte Prof. Cabanis im Ruhestand. Ehre seinem Andenken!

## Ueber bisher unbekannte Eier zweier Vogelarten Ostafrikas.

Von Dr. Julius von Madarász.

In der 2. No. des XV. Jahrganges dieser Zeitschrift habe ich die Beschreibung der Vogelnester und Eier gegeben, welche Koloman Katona in der Gegend des Kilima-Njaro gesammelt hat. Katona hat seitdem noch die Eier von 3 Arten eingesandt, von denen die Beschreibung zweier, *Pomatorhynchus minor's* und *Euprinodes golzi's*, noch nicht bekannt ist. Ihre Beschreibung ist folgende:

### **Pomatorhynchus minor (Rchw.).**

„Pangani-Fluss, den 7. Mai 1905. Das Nest war auf einem dornigen Strauch ungefähr 1 m hoch. Dasselbe hat eine auffallende Aehnlichkeit mit dem Neste von unserm *Lanius collurio*, nur ist es etwas kleiner. Die Eier waren ganz frisch. In dem Eierstocke des Weibchens fand ich keine reifen Eier.“ Katona.

Das vorliegende Gelege desteht aus 3 Eiern. Die Grundfarbe der Eier ist weiss, am stumpfen Ende sparsam mit violettgrauen Grundflecken und mit violettbraunen Flecken, Punkten und Kritzeln kranzartig gezeichnet, am spitzen Ende nur hie und da mit einzelnen Punkten oder Kritzeln versehen.

Grösse: 20,5 — 21,5 × 16 — 16,5 mm.

### **Euprinodes golzi F. und Rchw.**

„Lettema-Gebirg, den 15. April 1904. Die Eier des Vogels No. 1017. Das Gelege bestand aus 2 Eiern. Das Nest war beutel-förmig und hing auf einem dornigen Strauch ungefähr  $2\frac{1}{2}$  m hoch. Da das Nest wegen der Dornen sehr schwer erreichbar war und sonst auch eine sehr starke beinahe spinnengewebeartige Struktur hatte, wurde es verletzt und das eine Ei zerbrochen. In dem Eierstocke des Vogels befand sich ein reifes Ei, dasselbe wurde jedoch mit der Schere auch verletzt.“ Katona.

Beschreibung: Grundfarbe grünlichweiss, rötlichbraun unregelmässig bestäubt und teilweise bewölkt; ausserdem sind zerstreute feine dunkelbraune Punkte sichtbar. Mittels Lupe unterscheidet man auf der Grundfarbe noch zerstreut graulichviolette Flecke.

Grösse: 16,6 × 12,2 mm.

Von den Eiern der dritten Art, *Corythornis cyanostigma* (Rupp.), deren Beschreibung schon bekannt ist, schreibt Katona folgendes: „Das Nest war in einer nunmehr trockenen steilen Wand eines Flusses (vom Flusse beiläufig 50 m entfernt). Die Röhre war za. 70 cm lang, am Ende etwas erweitert. Die Farbe der Eier in frischem

Zustande war ebenso wie die unseres Eisvogels: schwach rosig. Das Gelege bestand aus 6 Eiern, von denen eins mein Begleiter bei der Erweiterung der Höhlung zerbrach. Pangani-Fluss, den 17. Mai 1905.“

Katona.

Die Eier sind glattschalig mit porzellanartigem Glanze. Sie dürften, mit denen anderer Gattungen z. B. *Tanysiptera* verglichen, eben nicht kugelig sondern vielmehr oval sein. Die einzelnen Masse der vorliegenden Eier sind folgende:  $15,5 \times 18$ ,  $15,4 \times 19$ ,  $15,5 \times 18,5$ ,  $16 \times 18,5$ ,  $15,6 \times 18,2$ . Durchschnittlich  $15,6 \times 18,4$  mm. Diese Durchschnittsmasse entsprechen beinahe vollkommen den in Reichenow's Vögel Afrikas II, p. 291, aufgestellten Durchschnittsmassen.

## Allerlei Anregungen für den beobachtenden Oologen.

Von Rud. Zimmermann, Rochlitz i. Sa.

Die Forderung, der Naturaliensammler sollte sich bei seiner Tätigkeit mehr von biologischen Gesichtspunkten leiten lassen, ist von mir wiederholt sowohl in literarischen Arbeiten als auch im persönlichen Verkehr mit Sammlern ausgesprochen worden. Ich habe immer diejenigen Naturalienliebhaber bedauert, die in einer möglichst artenreichen Sammlung das erstrebenswerteste Ziel ihrer Tätigkeit erblickten und die, um eine ihnen etwa noch fehlende Spezies zu erlangen, die in ihrer Sammlung vorhandenen Arten vernachlässigten oder überhaupt nicht mehr beachteten und sich dadurch Beobachtungen entgehen liessen, die ihnen jedenfalls dienlicher gewesen wären und durch die sie der wissenschaftlichen Forschung grössere Dienste hätten leisten können, als durch das Einreihen der ihnen noch fehlenden Art in ihre Sammlung. Ich bin ja auch nicht der erste und einzige, der also denkt; lange vor mir schon haben bedeutendere Männer mit klangvolleren Namen die gleichen Ansichten ausgesprochen und heute vertreten sie mit aller Energie Forscher, deren Worte gewichtiger klingen, denn die meinen. Aber ich denke, wir müssen, um die Tätigkeit der Sammler in immer fruchtbareren Bahnen zu lenken, ihnen immer und immer wieder zu Gemüte führen, wir müssen sie hinweisen auf Fragen, an deren Lösung sie erfolgreich mitarbeiten können. Ich gedenke, heute einige solcher Fragen zu berühren und später manchenmal noch auf andere zurückzukommen; ich hoffe und wünsche dabei, dass sie auf empfänglichen Boden fallen und gute Früchte zeitigen möchten.

Die erste dieser Fragen betrifft den Einfluss des Klimas auf das Brutgeschäft des Vogels und auf das Ei selbst. Dass ein solcher

besteht, ist unzweifelhaft, und neben einer Menge von Mund zu Mund gehender Anschauungen berichtet auch die Literatur über ihn. Und doch sind wir über die Art dieses Einflusses und über die Gesetze, in denen er sich äussert, noch lange nicht im klaren und selbst scheinbar einfache und als unbedingt sicher angenommene Ansichten scheinen oft verfrüht ausgesprochen und verallgemeinert worden zu sein. Das Studium der Literatur über diesen Gegenstand lehrt uns dies, und manche aufgestellte Regel ist durch eine scheinbar belanglose Beobachtung, die nur allzuerst an einer Stelle publiziert worden ist, wo sie der Aufmerksamkeit selbst des Interessenten entgeht, bedeutend erschüttert worden. Ich stehe fast allen zu dieser Frage bisher getanen Aeusserungen sehr skeptisch gegenüber und ich möchte aus ihnen allein noch keine allgemein gültigen Resultate ableiten. Zu einer endgültigen Klärung bedarf es noch einer jahrelangen Arbeit und eines Beobachterkreises, der mit dem nötigen Ernst arbeitet und sich auf weite Gebiete erstreckt.

Es genügt in dieser Frage noch lange nicht, wenn ein Sammler sagt: „Das diesjährige, ungewöhnlich trockene Frühjahr zeitigte recht kleine Gelege der und der Art“, um daraus eine allgemein gültige Regel zu ziehen. An den Ursachen dieser kleinen Gelege können zunächst Verhältnisse mitgewirkt haben, die sich der Kenntnis des Beobachters und vielleicht auch der der Allgemeinheit noch entziehen. Erst dadurch, dass wir das von dem einen in einem Jahre beobachtete mit dem in früheren und auch späteren Jahren erfahrenen und dieses wieder mit dem aus anderen Gegenden berichteten vergleichen, lassen sich allmählig sichere Resultate ableiten. Die Veröffentlichung von Sammelberichten kann hier von grossem Nutzen sein; sie müssten aber neben den Fundorten, den Bebrütungsstadien, der Zahl der Eier jedes vollen Geleges, den Minimal-, Maximal- und Durchschnittsmassen, Angaben über Färbungs- und Zeichnungsänderungen auch solche über das Klima des Beobachtungsortes während und vor der Brutzeit, (der wieder die Mittelwerte entgegenzustellen wären) und über etwaige auffallende Veränderungen in dem Charakter der Landschaft (etwa bedeutende Entwaldungen, Trockenlegung grösserer Gebiete etc.) beigefügt werden. Bei zahlreicheren und eingehenderen nach diesen Grundsätzen aufgestellten Berichten würde es leicht vorkommen können, dass sie den zur Veröffentlichung vorhandenen Raum in den Fachzeitschriften überschreiten würden; es müsste dann eine Zentralstelle (etwa eine Angliederung an eine ornithologische Beobachtungsstation) geschafft werden, die diese Berichte sammelt und vielleicht alljährlich in einer summarischen Bearbeitung veröffentlichte. Ich beschäftige mich selbst mit dem

Studium des Klimaeinflusses und wäre natürlich gern zur Entgegennahme und Bearbeitung dieser Berichte bereit, um sie eventl. später einem grösseren Institut zu überweisen.

Einige andere Fragen, zu deren Lösung gleichfalls jeder ernste Sammler das seinige beitragen kann, sind in den neuesten Publikationen O. Kleinschmidts, über deren Flug in mein stilles Arbeitszimmer ich mich gefreut habe wie über naturkundliche Veröffentlichungen nur selten und von denen ich wünsche, dass sie in den Besitz jeden Lesers dieser Zeitschrift gelangen möchten, berührt.

In Falco, Heft I, Seite 20 veröffentlicht Carl Hilgert sehr beachtenswerte Beiträge zur „Avifauna von Ingelheim am Rhein“ und behandelt darin zunächst das Vorkommen der Nachtigall, des Rotkehlchens und des weissternigen Blaukehlchens in und um Ingelheim. U. a. schreibt er über die Eier der Nachtigall das Folgende: „3 Jahre hindurch habe ich mir eine grosse Anzahl von Gelegen angesehen, kann aber die Ansicht, dass in reichlich feuchten Orten die Eier lebhafter grünlich sind als in trockeneren Gebieten, nicht teilen. Ich fand im trockenen Eichenwalde hellolivgrüne bis olivbraune Eier, ebenso wie am Rheine und auf den Rheinauen,“ und tritt damit einer weitverbreiteten Anschauung entgegen. Es wäre nun aber — wie dies nach dem Gesagten leicht geschehen könnte — grundfalsch, anzunehmen, dass die bisher massgebende Ansicht dadurch widerlegt worden ist. Hilgerts Beobachtungen erstrecken sich auf ein relativ kleines Gebiet (schade nur, dass er über seine Grösse nichts mitteilt), in dem sowohl feuchte wie trockene Örtlichkeiten vorhanden sind. Die feuchten Rheinauen beeinflussen die nahgelegenen Fichtenwaldungen und umgekehrt wirken auch diese wieder auf die ersteren ein, wie ja auch in diesem wenig umfangreichen Gebiete die Vögel der feuchteren Lokalitäten sehr oft die trockneren, und die der letzteren die feuchten Gebiete besuchen können und wohl auch besuchen werden. Erst durch den Gesamtcharakter des Beobachtungsgebietes mit zahlenmässigen Angaben der mittleren Feuchtigkeitsverhältnisse wird es möglich, aus Hilgerts Beobachtungen Resultate abzuleiten, die zur Gewinnung eines Gesamtbildes wieder zu vergleichen wären mit den Beobachtungen aus räumlich grösseren Gebieten durchweg trockenen und ebensolchen durchweg feuchten Charakters. An einem Zustandekommen dieses Gesamtbildes mitzuarbeiten, sollte eifrigstes Bestreben aller ernstesten Oologen sein.

Auch über die Eier des Rotkehlchens bringt Hilgert eine Beobachtung, die die Aufmerksamkeit der Sammler verdient. Er sagt: „Die allgemein verbreitete Ansicht, dass die dunkelsten Eier



eines Geleges die ersten sein müssen, trifft beim Rotkehlchen nicht immer zu. Diese Beobachtung habe ich auch bei anderen Arten gemacht und werde später darauf zurückkommen.“ Die in Aussicht gestellten weiteren Mitteilungen dürften des allgemeinen Interesses sicher sein und es ist zu wünschen, dass Hilgert mit ihnen bald an die Öffentlichkeit tritt. Ich selbst habe in dieser Frage eigene Erfahrungen noch nicht gesammelt; ein Herr, der früher oologisch tätig war, machte mir aber kürzlich eine ähnliche Mitteilung und des weiteren glaube ich mich entsinnen zu können, früher einmal in den Sitzungsberichten eines naturkundlichen Vereins gleichfalls ähnliche Aeusserungen und den Versuch einer Erklärung gelesen zu haben.

Auch Kleinschmidt selbst gibt in seinem ersten, *Saxicola Borealis* behandelnden Berajahft recht beherzigenswerte Winke für den forschenden Sammler. Die Tätigkeit der Ornithologen charakterisiert er im ähnlichen Sinne, wie ich dies unabhängig von ihm (der erste Teil meiner heutigen Arbeit lag im Konzepte schon vor Kleinschmidts Publikationen vor) mit der des Naturalien-sammlers im allgemeinen getan habe, er schreibt: „Die Ornithologen suchen meist zu sehr nach Seltenheiten. Um eine Art mehr in ihrer Beobachtungs- und Sammelliste aufführen zu können, vernachlässigen die meisten das wissenschaftlich viel wichtigere und schliesslich auch interessantere Studium unserer gemeinen einheimischen Vogelarten.“ Besser kommt bei ihm schon der Oologe weg. „Die Oologen sind fast die einzigen Leute, welche das Leben unserer Vögel kennen. Nicht in den Eiersammlungen und dem, was sie an der Kalkschale des Vogeleis abzulesen verstehen, liegt der Wert ihrer Leistungen, sondern in den Kenntnissen, die sie gelegentlich des Eiersammelns erwerben und verbreiten. Sie suchen stets den Brutvogel, und suchen ihn da, wo er zu Hause ist und wo sich das Wesentlichste seiner Lebensäusserungen abspielt.“ Doch nun nach dieser kleinen Abschweifung wieder zurück zu dem eigentlichen Kern der Sache.

Es ist unmöglich, alle diejenigen Anregungen hier wiederzugeben, die der aufmerksame Leser aus Kleinschmidts Monographie fast Seite für Seite herauslesen kann, ich will vielmehr nur einige Ideen, denen recht beachtenswerte Ideen zu Grunde liegen, in seinen eigenen Worten hier anführen. Auf Seite 17 seiner Arbeit schreibt er: „Bei dem Vergleichen der Eier der geographischen Formen halte ich Durchschnittsberechnungen für verkehrt. 8 kleinere Eier sind eine grössere Leistung als 5 grosse. Man achte immer darauf, ob sich der Satz bewährt, dass bei alten Vögeln vielfach die Grösse

der Eier der Gelegezahl umgekehrt proportioniert ist; ferner müsste durch die Untersuchung von Nestjungen, nachdem man zuvor die Eier gemessen hat, festgestellt werden, ob sehr kleine Eier Weibchen, sehr grosse Männchen ergeben.“ Als Anmerkung hat er dazugesetzt: „Dies liesse sich am besten beim Sperber untersuchen, bei dem natürlich umgekehrt aus den kleinen Eiern männliche Junge auskriechen würden, falls Geschlecht und Eigrösse im Einklang stehen.“ Weiter: „Im Süden bedingt die viel raschere Entwicklung viel mehr Generationen (der Fliege *Musca corvina*. Anm. des Ref.). Aehnlich wird es sich auch bei nördlichen und südlichen *Saxicola Borealis* (und anderen Arten, Anm. des Ref.) verhalten, denn im Norden ist die Brutzeit viel kürzer. Für Grönland und Deutschland wird man also den Satz aufstellen können: „Die Gelegezahl ist umgekehrt proportional der Länge der Brutsaison.“ Dieser Gegenstand ist noch weiter zu verfolgen und zahlenmässig (auch in Bezug auf andere Arten) auszubauen. Schliesslich sagt Kleinschmidt noch: „Sehr beachtenswert wird noch das Verhältnis von Gelegezahl, Eigrösse, Eifärbung und Eifleckung zum Alter und zur Färbung des Weibchens sein“, und gibt dadurch einer Idee Ausdruck, die zum Teil schon wiederholt Gegenstand von Beobachtungen und Untersuchungen gewesen ist und über die völlig einwandfreie Resultate trotz alledem noch nicht vorliegen.

Ein weites Beobachtungsfeld öffnet sich den Augen des Oologen. Und doch erblicken wir noch nicht sein Ende, neue Fragen entstehen mit der Lösung vorhandener und heischen gebieterisch Beantwortung, schöne Früchte winken und sind auf unserem verhältnismässig jungen Wissensgebiete von jedem ernstesten und denkenden Sammler noch in reicher Fülle zu ernten.

## Nachrichten aus Turkestan.

Von Otto Bamberg.

(Fortsetzung.)

*Uragus sibiricus* (Pall.), Sibirischer Langschwanzgimpel.  
A: Gelege 4 Eier, 17. April, grosse Schlucht Kjisjil. Sehr heller blaugrüner Grund mit einem Kranz von feinen Spritzern und Schnörkeln; stumpfer Pol ganz gedrückt, nach dem spitzen Pol zu ganz scharf abfallend.

$$\frac{19,2 \times 14,7}{0,095}$$

$$\frac{19,5 \times 14,6}{0,098}$$

$$\frac{19 \times 15}{0,113}$$

$$\frac{19,9 \times 15}{0,102}$$

B: Gelege 4 Eier, 26. Mai, ebenda. Dunkler, mehr grünlicher als blauer Grund; feiner, oft kaum sichtbarer Kritzelkranz; längliche Form.

$$\frac{20 \times 14,7}{0,105}$$

$$\frac{19 \times 15,2}{0,113}$$

$$\frac{20 \times 14,8}{0,096}$$

$$\frac{19,5 \times 16}{0,104}$$

C: Gelege 4 Eier, 24. Mai, ebenda. Kein Kranz, sondern wenige Pünktchen, oft kaum sichtbar, in brauner, noch mehr in schwarzer Färbung und zumeist am stumpfen Pole. Alle spitzen Pole scharf zugespitzt.

$$\frac{19 \times 14,4}{0,113}$$

$$\frac{19,8 \times 14,8}{0,114}$$

$$\frac{20,2 \times 14,8}{0,112}$$

$$\frac{20 \times 14,8}{0,113}$$

D: Gelege 3 Eier, 26. Mai, ebenda. Dunkler blaugrüner Grund mit wenigen kleinen scharf umgrenzten Flecken und teilweise mit grauvioletten Schatten. Sehr gedrückte Form, stumpfer Pol fast halbkreisförmig, spitzer Pol etwas gerundet.

$$\frac{17 \times 14,4}{0,102}$$

$$\frac{18,8 \times 15}{0,120}$$

$$\frac{18,4 \times 14,8}{0,118}$$

Weitere einzelne Eier haben fast 3eckige Form! Dazu kommt Fleckung, als wären sie mit Kaffe bespritzt worden, der dann abgewischt wurde. Auch sonst ist die Fleckung recht originell bei all ihrer Sparsamkeit: einmal ein einziger tiefbrauner Punkt, ein andermal 7 tiefschwarze Punkte neben einem braunvioletten, deshalb markant hervortretend. Weitere Eier sind noch sonderbarer gezeichnet: 1. Auf hellem blaugrünem, doch sehr glänzenden Grunde 11 klare braune, daneben 10 helle Pünktchen. 2. Nur am stumpfen Pol steht ein tiefbrauner Fleck, um denselben stehen kleinere violettbraune Flecken mit umgebendem Schatten. Einmal fast gleichhälftige, ein andermal sehr ungleiche Form mit sehr spitzem Pole.

Die Eier sind insgesamt hervorragend schön gefärbt. Verarge es mir der Leser daher nicht, wenn ich noch 2 Einzeleier ihrer Schönheit wegen gedenke, die Ende Mai bei Kjisjil-su genommen wurden. Sie messen  $20 \times 15$ ,  $20,8 \times 15$  mm und wiegen 0,117 und 0,119 g.

*Erythrospiza sanguinea* (Gould), Rotflügeliger Trompetergimpel. Eier wurden gefunden am 27. April bei Karakol und 26. April, Schlucht Kjisjil-su. Helle blaugrüne Grundfärbung; wenige dunkle schwarzbraune Flecke und Pünktchen, die braunviolett umrandet sind, nur am stumpfen Pole. Wie *Carpodacus* ohne jegliche Fleckung am spitzen Pol.

$$\frac{22,8 \times 16}{0,135}$$

$$\frac{23 \times 16}{0,146}$$

Von dieser so herrlich gefärbten Art habe ich 9 Bälge erhalten, deren Grösse und Gefieder vollständig übereinstimmend ist. *Pycnoramphus carneipes* (Hodgs.). Das so überaus seltene Ei



ist mit einem Kukulkei, 3. Mai, kleine Schlucht Kjisjil-su, gefunden worden. Form: Stärkstes Mass über der Mitte. Graugrünliche Grundfärbung mit rotviolettem Ueberzug; vereinzelte dunkle grauviolette Flecke, die am stumpfen Pole einen Kranz darstellen. Im Kranze stehen noch grössere tiefbraunschwarze runde und längliche Punkte, die rotviolett umzogen sind, sowie noch einzelne helle Punkte. Der spitze Polteil ist nur mit 3 Pünktchen besetzt.  $23 \times 17,5$ , 0,170.

Das Kukulkei ist graugrünen Grundes; darüber befinden sich dunklere Flecke, die am stumpfen Pol dichter und grösser werden, sowie viele kleine grünliche Fleckchen und ab und zu vereinzelte tiefschwarze Striche.  $22,4 \times 17,5$ .

Ausserdem besitze ich noch 2 Gelege, 2 und 3 Eier, zu gleicher Zeit und an gleichem Ort gefunden; alle dem ebenbeschriebenen Ei völlig ähnlich. Durchweg:  $28,4 \times 19,9$  und  $28,2 \times 19,8$ ; 0,278.

Die Vögel messen durchweg 20 cm. Der Schnabel ist 20 mm lang, Oberschnabel greift 2 mm über den unteren hinweg; an der Wurzel hat er 19 mm Breite. Seine Spitzen sind schwarzbraun, nach der Wurzel zu sepiabraun. Stirn, Kopf, Rücken sind schwarzgrau, auf der Kopfplatte am dunkelsten. Die letzten Rückendeckfedern haben grünlichen Anlauf; der Steiss ist olivengrün, der Schwanz oben schwarzbraun mit grünlicher Ränderung, Unterseite fahlschwarz. Die Flügel zieren eine schöne weisse Binde; die Schwungfedern sind grünlich gerändert; die kleineren Deckflügelfedern haben nach der Aussenseite zu die Hälfte helles Graugrün, deren Spitzen ganz hell, während die innere Hälfte tiefschwarzbraun bleibt, wie auch die übrigen Schwungfedern es sind. Unterhalb der Augen, nach der Kehle zu, ebensolche Federchen gleich dem Oberkopfe, nur dass dieselben weisse Aederchen haben. Kehle und Vorderbrust beim Männchen fast schwarz, beim Weibchen fahl. Vom mittleren Leibe ab, wo die grauschwarze Färbung ganz hell geworden ist, beginnt die olivgrüne Fiederung, die beim Männchen dunkler als beim Weibchen ist. Die Beine sind graubraun, die Zehen etwas dunkler. Ebenso wie der Unterleib, sind auch die unteren Schwanzschutzfederchen gefärbt.

*Turdus atrogularis* (Temm.), Schwarzkehlige Drossel. Die Gelege enthalten 3, 4 oder 5 Eier. Ich habe sie in der „Oologie“ wiederholt beschrieben, doch füge für heute noch hinzu, dass deren Masse und Gewicht — durchschnittlich  $31,2 \times 22,8$  mm; 0,410 g — recht gleich bleiben, doch nur selten die Fleckung und Färbung. Einmal haben die Eier den Typus derer von unserer Amsel, bald derer der Mistel- und Wachholderdrossel.

*Sturnus purpurascens porphyronotus* (Sharpe), Purpurfarbiger Star. Gelege 4 Eier, 25. April, Birbasch. Wie unsere Stareier, diesmal ein wenig dunkler gefärbt, was mir jedoch als Ausnahme erscheint. Masse und Gewicht:

$29,1 \times 21,1$	$32 \times 21,9$	$31 \times 21,5$	$28,9 \times 21$
0,400	0,395	0,410	0,415

*Accentor atrogularis* Brandt, Schwarzkehliger Bergflügel. Gelege 4 Eier, 5. Mai und 9. Mai, Kjisil-su. Einfarbig dunkeltürkisblau.  $21,3 \times 16,1$   $20,2 \times 15,4$   $21 \times 15,5$   $20,9 \times 16,8$ .

### Eichhörchnester als Vogelfallen.

Herr Wilhelm Schuster bezweifelt in No. 2 des I. Jahrganges der „Ornitholog. Rundschau“ die Angaben Paul Wemers über Eichhörchnester als Vogelfallen. Der Zweifel erscheint dadurch erklärlich, dass Schuster nur ein lückenhaftes Referat im „Illustr. Jahrbuch der Naturkunde“ 1905 kennt, das sich seinerseits auf meine sehr kurze Besprechung in der „Umschau“ 1904, S. 117, stützt, welcher auch die fehlerhaft gezeichnete Abbildung entnommen ist. Die Originalarbeit findet sich, etwas schwer zugänglich im XXXI. Jahrb. d. Westf. Prov.-Ver. f. Wissensch. u. Kunst (Münster, 1903). Darum sei hier eine Wiedergabe der betreffenden Beobachtungen gestattet.

Am 30. Januar 1902 fand Wemer in Eichhörchnestern die Federn von gerupften Goldhähnchen und Meisen nebst den Exkrementen der Vögel. Dies brachte ihn auf den Verdacht, dass das Eichhörchnchen der Mörder seiner Gäste sei. Es dauerte Wochen, ehe es ihm gelang, das Eichhörchnchen auf frischer Tat zu ertappen. Am 27. Februar 4 Uhr nachmittags sah er ein Eichhörchnchen glatt auf einem Aste liegen, an dessen Aussenende sich ein Eichhörchnchenest befand. Es fiel ihm auf, dass das Tier bei der Kälte von 3° nicht das warme Nest aufsuchte, sondern regungslos in der angegebenen Stellung verharrte. Scheinbar ging er fort, beobachtete aber von gedecktem Stande aus durch seinen Feldstecher die Schaustätte. 4 Uhr 25 Min. flog ein Goldhähnchen, 4 Uhr 35 Min. ein zweites ins Nest; diesem folgte das Eichhörchnchen. Der Beobachter, der nun in mächtigen Sätzen heranstürmte, hörte nur noch ein kurzes Angstgeschrei, dann war alles still. Am andern Morgen war er beim Tagesgrauen mit der Flinte am Neste und durchschoss es. Das Eichhörchnchen sprang angeschossen hervor und fiel beim zweiten Schuss

tot zu Boden. Das Nest war ein sogenanntes Zufluchtsnest und zeigte 3 Eingangslöcher nebeneinander; in ihm fanden sich eine Anzahl Federn von Goldhähnchen. Aus dem ganzen Befunde schliesst Wemer meines Erachtens mit Recht, dass das Eichhörnchen mit Ueberlegung handelte.

Wemer schoss nun gegen 100 Eichhörnchen und fand in fast 60% Reste von Vögeln. Ausdrücklich sei bemerkt, dass fast sämtliche Tiere zu einer Zeit geschossen wurden, wo die Vögel noch keine Nestjungen besitzen. Dass auch Wemer das Eichhörnchen oftmals als Nestplünderer, selbst als Räuber von Küchlein, kennen gelernt hat, sei nur nebenbei erwähnt.

Zweimal fand Wemer ein Hauptnest, das in besonderer Weise zu einem Fangneste umgestaltet erschien. Das mit einem grossen Eingangslöche versehene Nest war durch eine Scheidewand in 2 Hälften getrennt; in dieser Wand befand sich ein Loch, das mit einer Klappe verschlossen war; in der vorderen Abteilung des Nestes lagen Federn und Exkremente von Vögeln, die hintere war leer. Wemer nimmt nun an, dass in der hinteren Kammer das Eichhörnchen auf Vögel lauerte, die den Vorderraum des Nestes als Schlafraum erkoren. Auf frischer Tat vermochte er in diesen Fällen das Eichhörnchen freilich nicht zu ertappen; doch schoss er eins aus solchem Neste.

Münster i. W.

*Dr. H. Reeker.*

---

## Literatur.

**B. Tümler, Schutzmasken und Schutzfarben in der Tierwelt.** 1905. Steyl, Post Kaldenkirchen, Rheinland. Druck und Verlag der Missionsdruckerei. — In dem hübsch ausgestatteten, mit einigen Ausnahmen ganz gut illustrierten Büchlein weiss der Verfasser uns anziehend zu erzählen, welch' grosse Rolle die Schutzmasken und Schutzfarben in der Tierwelt spielen, wie wichtig die Färbung für manches Tier ist, wie die Natur durch die Mimikry ihren Kindern den Schutz angedeihen lässt. Sehr interessant sind die Ausführungen über das Haselhuhn, den Sperber und Kukul, über die Vogeleier, besonders die Kukulseier.

---

**Druckfehlerberichtigung.** Auf S. 145, Zeile 5 von unten muss es statt Ortsangehörigkeit heissen: Ortszugehörigkeit.

## VOGELEIER AUS TURKESTAN.

Ausbeute 1905.

In prachtvollen Gelegen und varianten Suiten, habe von folgenden Arten abzugeben: *Aquila daphanea*, glitschi, *Emberiza buchanani*, strascheyi, *Euspiza luteola*, *Carpodacus severtzovi*, erythrinus, *Accentor atrogularis*, *Saxicola oreophila*, isabellina, *Pratincola maura*, *Motacilla dukhuensis*, *Sylvia minusculus*, fuscipilex, *Aegithalus macronyx*, *Lanius phoenicuroides*, *Passer dilutus*, *Sturnus porphyronotus*, *Turtur orientalis*, *Pica bactriana*, *Buteo orthurus*, *Milvus melanotus*, *Phasianus shawi*, *Tetraogallus tibetanus* und viele andere.

AD. KRICHELDORFF, Berlin S.W. 68, Oranienstrasse 116.

MEINE NEUE PREISLISTE

EXOTISCHE  
ÜBER VOGELEIER

IST SOEBEN ERSCHIENEN  
und steht Interessenten kostenlos  
zu Diensten.

WILH. SCHLÜTER, Halle a. S.,  
Naturalien- und Lehrmittelhandlung

TAUSCHE meine komplette  
Eiersammlung  
(einzeln) nordischer Vögel gegen nord-  
europäische Gelege. Suche ungesleckte  
und grossgefleckte Corvuseier.

R. NILSSON, FABRIKANT,  
Görau Olsq, Malmö, Schweden.

GELEGE von *Regulus madeirensis* Harc., *Anthus bertheloti madeirensis* Hart., *Petronia petronia madeirensis* Erl., *Oceanodroma castro* Harc., *Puffinus obscurus bailloni* Harc., *Bulweria bulweri* Jard., *Puffinus kuhli flavirostris* (Gould) und *Apus unicolor* (Jard.) können in wenigen aber guten Exemplaren käuflich abgegeben werden. Ebenso ein Gelege (1 Ei) von *Columba trocaz* Heinek., von dem nur sehr wenige Exemplare existieren.

Der Direktor des bischöfl. Seminars in  
Funchal (Madeira), Rua do Seminaris 26.

V. FRIC  
PRAG, Wladislaws-Gasse 21a.  
Ein- und Verkauf von Naturalien  
aller Art.

EIER von *Drymoeca gracilis*, inquieta, saharae, *Tichodroma muraria*, *Cinnyris osca*, *Pycnonotus barbatus*, xanthopygus, *Pericrocotus cinereus*, *Trochilus colubris*, *Atagen aquilus*, *Phaeton aethereus*, *Struthio camelus*, *Leucosticta*-, *Turnix*-, *Houbara*-, *Chen*-, *Anser*-, *Branta*arten sucht zu kaufen

Otto Bamberg, Weimar. Thüringen.

Abzugeben Zeitschrift für Oologie,  
Jahrgang 1—14, geb.  
20 M. Ornithol. Monatsschrift, Jahrgang  
21—26, à 1,20 M. Eine Anzahl Nummern  
der oolog. Zeitschrift verschiedener Jahr-  
gänge à 15 Pfg.

H. Grützner, Beuthen O.-Schl.

NEU! Liste indischer Vögel! NEU!

A LIST OF THE BIRDS  
OF BRITISH INDIA. \$

E. R. SKINNER, ST. MARY CRAY,  
KENT, ENGLAND.

Das Büchlein, 45 Seiten stark, enthält, ausser den Nebenarten, ein Verzeichnis von 1617 indischen Vogelarten in lateinischer und englischer Sprache. Gegen Frankosendung von 1.10 Mk. für das Inland, 1.20 Mk. für das Ausland, zu beziehen vom Herausgeber d. Zeitschrift.

Berliner Oologen u. Ornithologen.

Die Versammlungen finden statt jeden  
zweiten Dienstag des Monats nach dem  
Ersten abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Restaurant  
Spremberg, Landsberger Str. 8o.  
Gäste willkommen.

## Register.

- Acanthis cannabina* 105, *c. nana* 3  
*Accentor atrogularis* 186, *modularis* 82 114  
 115 159 164  
*Accipiter granti* 3, *nisus* 3 101 147  
*Acredula caudata* 156 173  
*Acrocephalus arundinaceus* 84, *horti-*  
*colus* 83, *palustris* 25 83 105 147,  
*streperus* 83 159  
*Adler*, Fisch- 59 74 135, Hodgson's  
 Stein-, Kaiser-, Severtzov's Steppen- 135  
*Aegialites curonicus* 154  
*Aepyornis maximus* 142  
*Alauda arborea* 46 , *arvensis* 148 164,  
*cristata* 162  
*Alcedo ispida* 100 147  
*Alk* 174  
*Ammer* 25 119, Braunkehl. 168, Grau-  
 85 151, Gold- 25 85 149 166, Persischer  
 Garten- 168, Rohr- 25 85 118  
*Amsel* 82 108 155, Schwarz- 3  
*Anas boschas* 49 50 53 63 98 103, *pene-*  
*lope* 163, *Anatiden* 145  
*Anorthura troglodytes* 164  
*Anser domesticus* 147  
*Anthus bertheloti* 2 67  
*Apus apus* 100 147  
*Aquila chrysaetus*, *minuta*, *pennata* 61,  
*chrysaetus daphanea*, *fulvescens*, *glitschi*,  
*melanaetus*, *mogilnik*, *nipalensis*, *vind-*  
*hiana* 135, *minuta*, *pennata* 61  
*Ardea alba* 154, *cinerea* 42 103 113 116  
 154 174, *minuta* 162  
*Arenaria interpres* 6  
*Asio otus* 150  
*Astur palumbarius* 43 101 102 158  
*Austernfischer* 7 98 99 122 123  
*Aythya ferina*, *marila* 49 63  
*Bachstelze* 162, Gebirgs- 85, Gelbe  
*Baumläufer* 85  
*Bekassine* 12  
*Blaukehlchen*, Weissterniges 117  
*Brachvogel*, Grosser 24  
*Branta rufina* 63  
*Braunelle*, Hecken- 82 164  
*Botaurus stellaris* 130 158  
*Bubo ignavus sibiricus* 139  
*Bucorax cafer* 145  
*Bulweria bulweri* 2  
*Bussard* 39 43 53 79 86 87 101 102 137  
 174, Adler- 137 138, Mäuse- 86 101,  
 Wespen- 101, gewöhnlicher 137, Rauh-  
 fuss- 11 138, Steppen- 136  
*Butalis grisola* 162  
*Buteo buteo* 86 101 145 147 162, deser-  
 torum *orthurus* 136, *ferox*, *lagopus*,  
*zimmermannae* 137, *vulgaris* 43 137  
*Caccabis petrosa* 2 67—69, *rufa madei-*  
*rensis* 3  
*Calamodus schoenobaenus* 84  
*Carduelis carduelis* 85, *c. parva* 3  
*Carpodacus erythrinus*, *rhodochlamys*,  
*rubicollis*, *severtzovi* 169—171  
*Cerionis temmincki* 7  
*Cerchneis tinnunculus* 75 101 147  
*Certhia brachydactyla* 33, *familiaris* 85  
 117 156 162  
*Charadrius alexandrinus* 68 69 98 122,  
*cantianus* 98, *hiaticula* 122  
*Chaulelasmus histrionica* 51, *streperus* 51 62  
*Chelidon urbica* 76 118  
*Chloris chloris* 85 105, *hortensis* 164  
*Ciconia ciconia* 74 103 151 163, *nigra* 163  
*Cinclus aquaticus* 147 163  
*Circus aeruginosus* 138 158, *macrurus*,  
*melanoleucus* 138  
*Clangula glaucion* 49 63, *islandica* 63  
*Clivicola* 34, *monedula* 75, *riparia* 76 89  
 100 104 157  
*Coccythraustes coccythraustes* 149 150,  
*vulgaris* 156  
*Colaeus monedula* 114  
*Columba livia* 1, *oenas* 1 42 61 103,  
*palumbus* 7 34 66 75 102 149 166,  
*p. madeirensis* 3 66, *schimperi* 1,  
*trocaz* 2 66 67 69, *turtur* 162  
*Colymbus cristatus* 147, *fluviatilis* 103,  
*griseigena* 130  
*Coracias garrulus* 37 117 139  
*Corviden* 105, *Corvus corax* 162, *cornix*  
 38 39 53 149, *corone* 7 100 147,  
*frugilegus* 41, *monedula* 75, *pastinator* 154  
*Corythornis cyanostigma* 178  
*Cosmonetta histrionica* 51 63  
*Coturnix communis* 153, *coturnix* 69 173,  
*delagorguei* 20  
*Crex crex* 172  
*Cuculus canorus* 104 157 159  
*Cursores* 172  
*Cyanoptila cyanomelaena* 46  
*Cygnus olor* 52  
*Cypselus apus* 6  
*Dafila acuta* 50 62  
*Dendrocopus major* 150  
*Dohle* 75  
*Dromaeus novae hollandiae* 133  
*Drossel* 26 73, Mistel- 81 185, Schwarz-  
 73 88 108 158 161, Schwarzkehlige 185,  
 Sing- 81 107 128 155, Wachholder- 185  
*Dryocopus martius* 43 101  
*Eisvogel* 21 100 125 159  
*Elster* 18 26 162  
*Emberiza buchanani* 168, *calandra* 148,  
*citrinella* 33 85 105 157 158, *schoeniclus*  
 158 173  
*Emu* 133  
*Ente* 24 46 167, Eider- 174, Haus- 176,  
 Knäck- 88 , März- 53, Schell- 108  
 Stock- 53 103, Wild- 108 124  
*Erismatura mersa* 51 62



*Erithacus* 28, *Erythacus* 82, *luscini* 114 116, *phoenicurus* 82 115, *titis* 82, *tity* 147 149, *rubecula* 28 33 65 82 147  
*Erythropus vespertinus* 45 72  
*Erythrospiza sanguinea* 184  
*Erythrosterna parva* 117  
*Eule* 11 40 78, *Schleier-* 3 37, *Sperlings-* 107, *Sperber-* 108, *Waldohr-* 39 151  
*Euprinodes golzi* 178  
*Euspiza luteola* 168  
*Falco lanarius* 72, *peregrinus* 11 41, *subbuteo* 101 117 147, *tinnunculus* 3 6 45 72, *t. canariensis* 68  
*Falk* 42, *Baum-* 75 117, *Edel-* 79, *Eleonoren-*, *Merlin-* 174, *Rotfuss-* 72, *Turm-* 6 39 40 75 79 117 150, *Wander-* 11 33 39  
*Fasan* 167, *Mongolischer* 152, *Prince of Wales-* 69, *Wild-* 88 109  
*Fink* 36, *Buch-* 24 29 161 167, *Distel-* 3 35, *Grün-* 85 151  
*Flamingo* 173  
*Fliegenfänger*, *Trauer-* 40, *Zwerg-* 35  
*Flüvogel*, *Schwarzkehliger Berg-*  
*Fratercula arctica* 147  
*Fringilla cannabina* 148 150 164, *carduelis* 150, *coelebs* 66 99 104, *madeirensis* 2 66  
*Fulica atra* 103 107 154 172  
*Fuligula fuligula* 51 63, *glaucion* 108  
*Galerita cristata* 157  
*Gallinago coelestis* 74, *gallinago* 6 44, *gallinula*, *major* 6,  
*Gallinula chloropus* 103 172  
*Gallus domesticus* 147, *sonnerati* 8  
*Gans* 174  
*Garrulus glandarius* 88 99  
*Gartenspötter* 25  
*Gecinus viridis* 75 162  
*Geier*, *Indischer brauner*, *Kutten-*, *Lämmer-* 134 135  
*Gimpel*, *Brandt's Rosen-*, *Karmin-*, *Severtzovi's* 169—171, *Rotflügelr. Trompeter-*, *Sibirischer Langschwanz-*  
*Girlitz* 85 117  
*Glaucidium passerinum* 54—58 107 145  
*Glaucion clangula*, *islandica* 63  
*Goldhähnchen*, *Feuerköpfig.*, *Gelbköpfig.* 84  
*Grasmücke* 118, *Brillen-* 3, *Dorn-* 24 151, *Garten-* 8 9 73, *Graue* 40, *Mönchs-* 3 24, *Sperber-* 157, *Zaun-* 151  
*Grünling* 155  
*Gypaetus barbatus* 134  
*Gyps hispaniolensis* 61, *himalayensis* 135  
*Habicht* 101 102, *Hühner-* 43 79 158  
*Haematopus* 123, *ostrilegus* 7 98 123  
*Häher*, *Eichel-* 13 88 99 100 159, *Tannen-* 29 51 52 107  
*Hänfling* 3 148 151 164  
*Harelda glacialis* 63  
*Hippolais hippolais* 106 114 148 149 158, *Hypolais* 106, *philomela* 162  
*Hirundo rustica* 2 76 149 150 161, *urbica* 149 150 162

*Huhn*, *Auer-* 103 127, *Bläss-* 107, *Gebirgs-*, *Pallas-*, *Steppen-*, *Sandflug-*, *Tibetanisches Gebirgs-* 152 153, *Haus-* 7 38 142 167, *Klippen-* 2, *Perl-* 174, *Reb-* 26 116 167, *Rot-* 3, *Sumpftüpfel-* 146, *Schwarzrückiges Sultans-* 51, *Teich-* 103, *Ural-*, *Uralauer-* 123 124, *Wasser-* 12 25 74 103 154, *Zwergrohr-* 154  
*Hydrochelidon nigra* 88  
*Insessores* 78  
*Jynx torquilla* 76 77 101 104  
*Kauz*, *Rauhfuß-*, *Sperlings-* 58, *Wald-* 39 43 51, *Zwerg-* 54 58  
*Kernbeisser* 40 149 150  
*Kiebitz* 39 42 150 154 166, *Herden-* 154  
*Kleiber* 146  
*Kolibri* 142 162  
*Kormoran* 174  
*Kranich* 12 41  
*Krähe* 166, *Mandel-* 11 29 37 38 40 117 139 141, *Nebel-* 38 53 149, *Saat-* 41 108, *Oestliche Saat-* 108 154, *Raben-* 39 100  
*Kukuk* 8 9 40 41 73 104 158 159 185  
*Lanius collurio* 89 100 157, *minor* 89, *vittatus* 46  
*Larus argentatus* 7 98 119, *cachinnans* 69, *canus* 7, *fuscus* 2 147, *marinus* 147, *ridibundus* 77 147 153  
*Laubsänger*, *-vogel* 40 118, *Fitis-* 150, *Garten-* 148 149, *Wald-* 82 106 117 155, *Weiden-* 40 118 156  
*Ligurinus chloris* 76 116  
*Limosa aegcephala* 74 77, *Limose* 174  
*Lerche*, *Feld-* 25 98, *Heide-* 46 149, *Maurische Lorbeer-* 79  
*Linota cannabina* 76 162, *c. fringillirostris* 168  
*Locustella locustella* 18, *luscinioides* 34, *naevia* 84  
*Lumme* 60 174  
*Lusciniola aëdon* 46  
*Machetes pugnax* 44 98  
*Marabu* 174  
*Mareca penelope* 62  
*Meise*, *Blau-* 84 89 159, *Kohl-* 84 102 159, *Schwanz-* 26 156, *Sumpf-* 159, *Tannen-* 8 9 84 149  
*Mergus abellus*, *merganser* 51 63, *serrator* 51 63 163  
*Merops apiaster* 147  
*Merula vulgaris* 73  
*Micropus unicolor* 2 65  
*Milan*, *Schwarzohriger* 136  
*Miliaria calandra* 86 156  
*Milvus ater* 73, *melanotis* 136, *milvus* 101, *regalis* 74  
*Motacilla alba* 162 164 173, *boarula* 86 147, *b. schmitzi* 3 66  
*Möve* 12, *Dreizehen-*, *Grosse Raub-*, *Mantel-* 174, *Lach-* 41 74 88 126 153, *Silber-* 98 119 123, *Sturm-* 7 174.  
*Muscicapa collaris* 19, *grisola* 117 173 174, *parva* 35

Nachtigall 6 40  
 Nandu 133  
 Nectariniidae 125  
 Neophron percnopterus 61  
 Neuntöter 100  
 Nucifraga caryocatactes 51  
 Numenius arquatus 74  
 Numida 7  
 Nyctea ulula 108  
 Nyctale tengmalmi 54—58  
 Nyroca baeri, nyroca 63  
 Oceanodroma castro 2 67  
 Oediconemus oediconemus 2  
 Oestrelata faeae 1 2 65 174, mollis 1  
 Oidemia fusca, nigra 51 63  
 Oriolus galbula 116 156, indicus, kundoo 46, oriolus 2 104 162  
 Ortolan 40  
 Otus vulgaris 7  
 Ortygometra porzana 149  
 Pandion haliaetus 74 135  
 Parus ater 84 105 149, coerulesus 84 147 164, cristatus 147, major 34 46 84 162, palustris 113 147  
 Passer domesticus 19 34 75 99 161 162, montanus 28 34 75 104, m. dilutus 155, petronia intermedius 168, p. madeirensis 3  
 Pelagodroma marina 2  
 Perdix cinerea 88 116, rufa madeirensis 69  
 Pericrocotus cinereus 46  
 Pernis apivorus 101  
 Pica 4, bactriana 155, pica 44 147  
 Picus minor 76 77, viridis 150  
 Pieper, Wiesen- 25 25  
 Pinguin, Kaiser- 79  
 Pirol 40 41 88 116 149 156 157  
 Phasianus colchicus 69 70 75 88 173, mongolicus 152, principalis 69 70 109, shawi 139  
 Phylloscopus rufus 106 118 156, sibilator 82 104 106 155, trochilus 147 150  
 Ploceus cabanisi, jacksoni 18, melanoxanthus 19  
 Podiceps cristatus 153  
 Prinia mystacea 19  
 Pomatorhynchus minor 178  
 Porphyrio melanotus 51  
 Porzana intermedia 154  
 Pratincola rubetra 114 148, rubicola 147  
 Pseudonigrita cabanisi 18  
 Psittaci 78  
 Pterocles arenarius 152  
 Puffinus anglorum 65 67 174, obscurus 2 3, o. bailloni 65  
 Pycnoramphus carneipes 184  
 Pyrrhula pyrrhula europaea 158  
 Querquedula angustirostris 62, circa 89, crecca 50 62, falcata 62, formosa, querquedula 62  
 Rabe, Horn- 174, Kolk- 38 40 126 174  
 Ralle 25 41, Wasser- 148  
 Rallus aquaticus 148 150

Raptatores 78  
 Recurvirostra avocetta 98  
 Regenpfeifer, Fluss- 154, Gold- 174  
 Regulus madeirensis 2 66, ignicapillus 84, regulus 84 147  
 Rhea americana 133  
 Rhodostethia rosea 113  
 Reiher 13 43, Fisch- 42 103 108 154, Silber- 154  
 Rohrdommel 59, Kleine 25, Grosse 130—133 158  
 Rohrsänger 24 106 159, Drossel- 24 26 41, Heuschrecken- 41, Schilf- 24 41 119, Sumpf- 24 25 83 105, Teich- 24 26 83  
 Rotbrüstchen 28, -kehlichen 3 35 65 66 82, Deutsches, Englisches 28  
 Rotschenkel 122 154  
 Rotschwanz 40, Garten- 33 40 82, Haus- 82 149 167  
 Rutilicilla titis 6 7, tithys 162  
 Saxicola borealis 141, oenanthe 113 116 162  
 Säger 11  
 Scansores 78  
 Schilfsänger, Kleiner 124  
 Scops giu 54—57  
 Scolopax gallinago 4 6, rusticola 65—67, Scolopacidae 145 147, Scolopacinae 5  
 Schnepfe, Wald- 29 46  
 Schwalbe 91 142 149, Erd- 90, Haus- 118; Mehl- 76 149, Minier- 90, Rauch- 76 117 148 151 161, Ufer- 34 89—92 100 118; See- 88 121, Brand- 119 120 123, Fluss- 41 88 121 153, Kaspische 7, Kleine 88, Küsten- 121, Schwarze 5 88, Trauer- 41 88, Zwer- 121—123  
 Schwan 11 15 53, Sing- 174, Stummer 52  
 Segler 40 65 100 118  
 Serinus canarius 2 67, hortulanus 105, serinus 85 147  
 Sitta caesia 18 149  
 Somateria mollissima 49 62, fischeri, spectabilis, stelleri, v. nigra 62 63  
 Sonnenvogel 125  
 Spatula clypeata 62  
 Specht 150, Bunt- 40, Grosser Bunt- 150, Grün- 37 38 42 75 150, Schwarz- 37 38 43 61 75 101 117, Zwer- 37 38 42 43  
 Sperber 79 183  
 Sperling 25 76 99 161 162, Baum- 75, Haus- 75 99, Stein- 3 168, Wald- 34  
 Spreo superbus 18  
 Star 24 76 99 149—151 167, Purpurfarbiger 186  
 Steganopoden 145 147  
 Steinschmätzer, Grauer 116 141  
 Steissfuss 25  
 Stercorarius skua 163  
 Sterna cantiana 1 88 89 119 120 123 199, caspia 7, hirundo 67 88 153, macrura 7 98 127, minuta 2 7 98 121, nilotica 121  
 Stieglitz 25 117 148—150 159

- Storch 25 74 103 117 142 151 166,  
Schwarzer 75 144, Weisser 151
- Strandläufer, Isländischer 4 5, See- 122
- Strauss, Afrikanischer 142
- Streptopelia interpres 44 98
- Strisores 78, Strix flammea schmitzi 3
- Sturmvogel 78 174
- Sturnus purpurascens porphyronotus 186,  
vulgaris 76 99 113 147 164
- Sylvia atricapilla 35 65 66 82 105 147 157,  
a. obscura 3, cinerea 116, conspicillata  
bella 3 69, heynekeni 2, hortensis 117,  
melanocephala 1, nisoria 105 157, sim-  
plex 161, sylvia 105 116
- Syrhaptes paradoxus 152
- Syrnium aluco 43
- Taube 13 34 37 38 78, Brodfrucht- 124,  
Haus- 1, Hohl- 103, Holz- 29 37 42 61  
118 166, Ringel- 3 34 75 102, Turtel-  
73 158, Asiatische Turtel- 153, Trocaz-  
65 66, Wild- 149 158
- Taucher 12, Eis- 174, Hauben- 153,  
Kronen- 59, Zwerg- 103
- Tanysiptera 179
- Terpsiphone paradisi, princeps 46
- Tetraogallus altaicus, caucasicus, caspius,  
gromtschewski 23 153, himalayensis,  
nigelli, tibetanus 153
- Tetrao urogallus 103, u. uralensis 123
- Textor intermedius 18
- Tölpel 174
- Trappe 159
- Triel 40
- Tringa alpina 4 5 44 98, canuta 98,  
islandica 4 5 44, maritima 6
- Tringoides hypoleucus 104
- Turdus atrogularis 185, iliacus 147, merula  
6 65 66 82 114 147 162 173, m. cabreræ 3,  
musicus 81 107 114 116 155 163 173,  
viscivorus 81
- Turtur damarensis 20, orientalis 153, sene-  
galensis 18, turtur 2 158
- Troglodytes parvulus 117, troglodytes 2 84  
156
- Uferläufer, Fluss- 103
- Uhu, Sibirischer 139
- Upupa epops 1
- Uragus sibiricus 183
- Uria troile 60
- Vanellus capella 42, gregarius, vanellus 154
- Vulpanser tadorna 62
- Vultur monachus 134
- Wachtel 25 67 69 117 126 153 159
- Wachtelkönig 25 117
- Wasserschmätzer 163, -scherer, -treter 174
- Webervogel 18
- Weihe 139, Gabel- 39 137, Schwarze  
Gabel- 73, Rohr- 53 59 137 158,  
Schwarzweisse, Steppen- 138
- Wendehals 40 76 101
- Wiedehopf 11
- Wiesenschmätzer 33 40, Braunkehliger 151
- Würger 118, Grosser 118 167, Kleiner  
grauer 89 117, Rotkopf- 117, Rotrückiger  
9 89 109 117 118
- Zaunkönig 8 9 84 89 117 118 156
- Zosterops flavilateralis 19



# Zeitschrift für Oologie

und

# Ornithologie

Herausgegeben von H. HOCKE



Mit der Beilage

## Ornithologische Rundschau

Herausgegeben von WILHELM SCHUSTER

---

---

Mit Beiträgen von

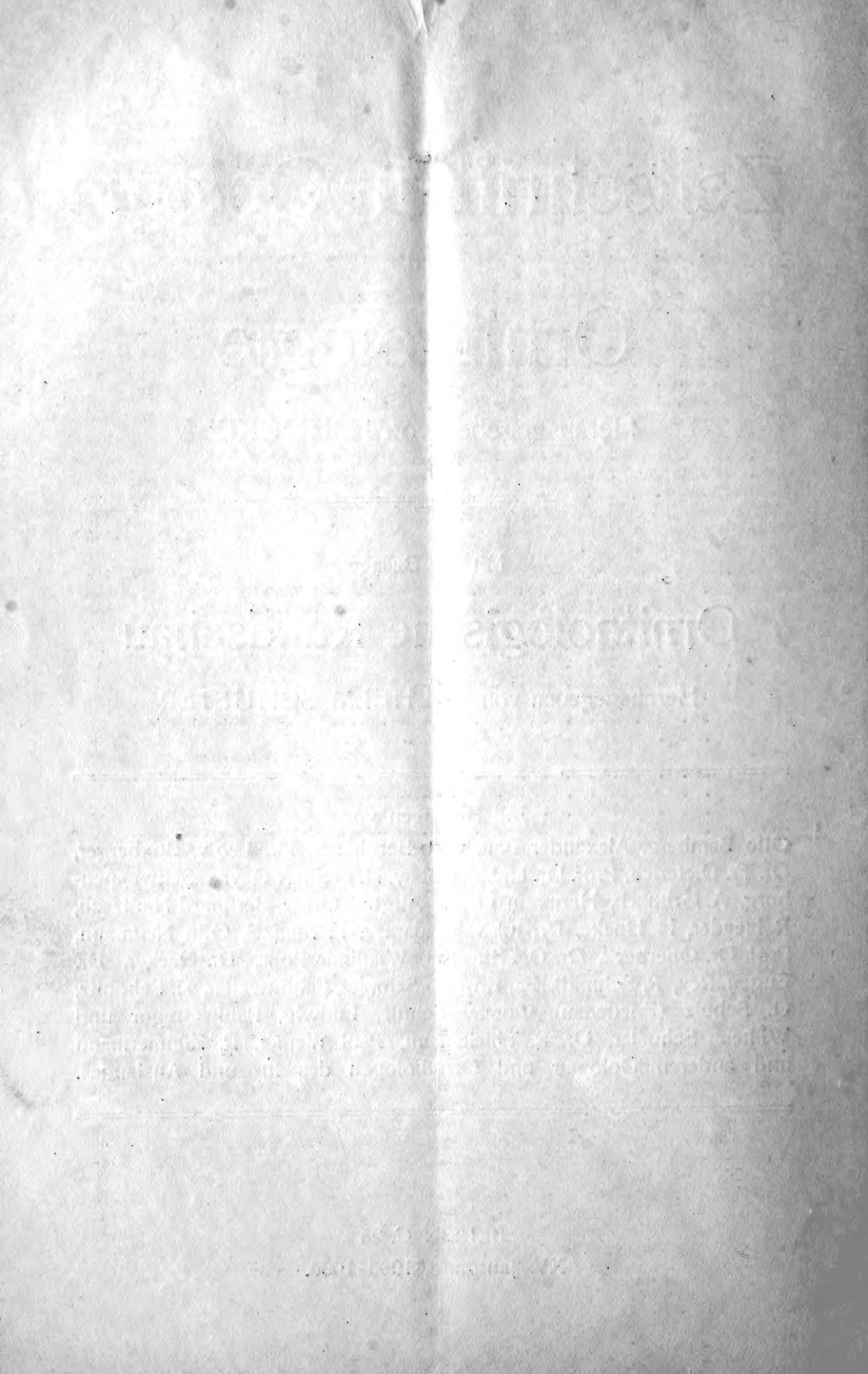
Otto Bamberg, Alexander Bau, Otto Bernhauer, Dr. Leo v. Boxberger, Dr. Fr. Dieterich, Prof. Dr. Lad. v. Dobay, H. Freiherr Geyr v. Schweppenburg, A. Grunack, Hermann Grote, August Grote, Bernhard Hantzsch, R. Heyder, H. Hocke, Dr. Jul. v. Madarasz, F. Menzel, Otto Neumann, Prof. Dr. Oberbeck, Dr. O. Ottosson, Wladimir Polic, Dr. Reeker, Dr. Eugen Rey, R. Schmidt, Pa. Ernesto Schmitz, Schönwetter, H. Schoultz, G. Schulz (Friedenau), Gustav Schulz, Ludwig, Paul Gregor und Wilhelm Schuster, Dr. R. Thielemann, Paul Wemer, R. Zimmermann und anderen Oologen und Ornithologen des In- und Auslandes.

---

---

BERLIN C. 25

XV. Jahrgang, 1905-1906.





# Inhaltsverzeichnis des XV. Jahrganges.



## Grössere oologische und ornithologische Abhandlungen.

Bamberg, Otto, Beobachtungen über das Uralauerhuhn, <i>Tetrao urogallus</i> Menzb. . . . .					123
— Nachrichten aus Turkestan . . . . .	134	152	168		183
— Oologisches aus Asien . . . . .					3
— Ueber das Präparieren hoch bebrüteter Eier . . . . .					22
Bau, Alexander, Das Brutgeschäft des Sumpfrohsängers im Vorarlberger Rheintal . . . . .					24
— Nachtrag zu <i>Muscicapa parva</i> . . . . .					33
— Ueber Kükukseier . . . . .					8
Bernhauer, Otto, Sammelskizzen aus Mährisch-Weisskirchen . . . . .					104
Boxberger, Dr. Leo v., Brutnotizen zur <i>Ornis Marpurgensis</i> aus dem Jahre 1905 . . . . .				82	99
— Nachtrag, Februarbruten . . . . .					163
— Ueber Eiermessungen . . . . .					145
Dietrich, Dr. Fr., Aus der Hamburger <i>Ornis</i> . . . . .					6
— Einiges zur <i>Ornis</i> der Halligen . . . . .				97	119
Geyr v. Schweppenburg, H. Freih., Ungewöhnliche Nistplätze . . . . .					33
Godelmann, Erwin, Sammelbericht aus Braunschweig von 1905 . . . . .					164
Goebel, H., <i>Erythropus vespertinus</i> . . . . .				45	72
— Mass- und Gewichtsangaben über die Eier der <i>Tetraogallus</i> arten . . . . .					23
— Ueber <i>Anas boscaseier</i> . . . . .					49
— Ueber die Eier der Mandelkrähe ( <i>Coracias garrulus</i> ) . . . . .					139
— Ueber <i>Glaucidium passerinum</i> eier . . . . .					54
— Zur Frage der Echtheit der <i>Tringa islandicae</i> eier der Otosson'schen Sammlung . . . . .					44
— Zur richtigen Bestimmung von <i>Jynx torquilla</i> - und <i>Picus minore</i> eiern . . . . .					76
Grote, Georg August, <i>Clivicola riparia</i> . . . . .					89
Hantzsch, Bernhard, Ueber <i>Tringa islandicae</i> eier . . . . .					5
Heyder, R., Sammelnotizen aus Rochlitz i. S. 1905 . . . . .					172
Hocke, H., Einiges über die Eier unserer Mandelkrähe, <i>Coracias garrulus</i> . . . . .					37
— Oologisches und Ornithologisches aus der Mark 1905 . . . . .	38	52	73	88	116
H., M., Oologisches aus Posen . . . . .					155
Madarasz, Dr. Jul. v., Beschreibung einiger bisher unbekannter oder weniger bekannter Vogelneester und Eier . . . . .					5
— Ueber bisher unbekannte Eier zweier Vogelarten . . . . .					178
Neumann, Otto, Drei wichtige Sammelutensilien für Oologen . . . . .					20
Oberbeck, Prof. H., Ueber das Verblässen der Farben an den Vogeleiern . . . . .					113
Otosson, Dr. O., Entgegnung . . . . .					4
— Ueber <i>Glaucidium passerinum</i> eier . . . . .					58
Polic, Vladimir, Abnorme Eier des Haushuhns . . . . .					38
Reeker, Dr., Eichhörchennester als Vogelfallen . . . . .					186
Rey, Dr. Eugen, Abnorme Eier des Haushuhns . . . . .					7
— Sonderbare Niststätten . . . . .					160
Schmidt, R., <i>Nucifraga caryocatactes</i> im Harz . . . . .					51
Schmitz, Pa. Ernesto, Madeira-Brutvögel . . . . .					1
— Oologische Tagebuchnotizen aus Madeira . . . . .					65
Schönwetter, Prince of Wales-Fasan ( <i>Phasianus principalis</i> Scl.) . . . . .					69
Schulz-Friedenau, G., Ferienbeobachtungen 1905 . . . . .					148
— Zum Präparieren der Eier . . . . .					70
Schuster, Wilhelm, Der Nistbezirk der Nebelkrähe . . . . .					38
— Legepausen beim Nandu und Emu . . . . .					133
Thielemann, Dr. R., Einzeleier vom Mäusebussard . . . . .					86
Wemer, Paul, Verlorene Eier . . . . .					166
Zimmermann, Rud., Allerlei Anregungen für den beobachtenden Oologen . . . . .					179



### Oologische und ornithologische Mitteilungen.

Dobay, Prof. Dr. L. v., Aus Ungarn . . . . .	159
Godelmann, Erwin, Nest der Waldschnepe . . . . .	29
Goebel, H., <i>Aquila pennata</i> und <i>minuta</i> . . . . .	61
Grote, Hermann, Zum Kapitel Februarbruten . . . . .	108
Grunack, A., Zur Jahresversammlung in Hamburg . . . . .	60
Hocke, H., <i>Columba oenas</i> . . . . .	61
— Der österreichische Fischereiverein . . . . .	109
— Kricheldorf jr. Reise in Spanien . . . . .	61
— Oologia universalis palaeartica . . . . .	109 126
— Voigtländer's Preisausschreiben . . . . .	47
Hoffmann, Ernst, Beitrag zu Fremde Eier im Nest . . . . .	29
Menzel, F., Nest des Tannenhähers . . . . .	29
Schoultz, Sonderbare Nachbarn . . . . .	108
Schulz, Gustav, Aus dem Ruppiner Kreis . . . . .	159
Schuster, Ludw., Ueber die Grösse der Eier von <i>Fulica atra</i> . . . . .	107
Schuster, Paul Gregor, Ungewöhnlich grosse Eier des rotrückigen Würgers . . . . .	109
Ziegler, Valentin, Aus Augsburg . . . . .	158
Grosse Vogeleiersammlung . . . . .	47
Schonung der Pinguine . . . . .	79

### Literatur.

Das Vogelei, Ausrottung des Fischereiraubzeuges, Wild Nature's Ways . . . . .	59
Aus der Natur . . . . .	59 142
Hrvatske ornitološke centrala. Godine 1904 . . . . .	60
Die Eier der Vögel Mitteleuropas, Forschungen durch Südschoa u. s. w., Jahrbuch der Naturwissenschaften 1904—05 . . . . .	78
Oologia universalis palaeartica . . . . .	92
Darwinistische Studien . . . . .	124
Die Bedeutung der Farben im Tierreiche, Im Lande der braunen Bären, Kosmos Berajah . . . . .	125 141
Natur und Haus . . . . .	141 175
Der Vogel am Nest, Der Zoologische Garten, Gartenlaube, Meyers Konversationslexikon, Storch und Frauenfrage . . . . .	142
Ornitholog. Jahrbuch . . . . .	125 173
Ornitholog. Monatsschrift . . . . .	141 174
Insektenbörse . . . . .	174
Oesterr. Fischereiverein, Zum Schutze der Vögel und Pflanzen, Die Heimat . . . . .	175

### Nekrologe.

Adolf Boncard 14, J. Cabanis 177, Karl Müller 126, Dr. Paul Leverkühn 129.

Aufruf . . . 126, Entgegnung . . . 107 128, Geschäftliches . . . 29 61 92 142, Briefkasten . . . 29 47 92 159, Druckfehlerberichtigungen . . . 47 109 159, Inserate . . . 15 16 30 48 64 80 93—96 110—112 127 128 143 144 160 176 187 188

